

Erasmus: Erfahrungsbericht Universität Salento (Lecce)

1. Vor dem Auslandsaufenthalt

1.1 Bewerbungsphase

Für die Wahl der Universität spielt hauptsächlich das Angebot der einzelnen Universitäten eine Rolle. Da am Ende 20 von den 30 ECTS Punkten angerechnet werden müssen, sollten die Kursinhalte ähnlich zu denen der Universität Marburg sein. Alle anderen Faktoren sind meiner Meinung nach individuell von den einzelnen Studierenden abhängig.

Wichtig ist es zu wissen, dass die Universität Salento eine Onlineanmeldung verlangt, welche eine Deadline besitzt und auf der folgenden Seite zu finden ist:

<http://unisalento.llpmanager.it/studenti/>

Hierbei ist zu beachten, dass man sich nicht zu 100 Prozent auf das International Relations Office verlassen kann und daher lieber früher nachfragt, da ich zum Beispiel auch sehr lange keine Antwort erhalten habe (weder telefonisch noch per Mail) und deshalb zum Schluss fasst die Deadline verpasst hätte. Die Germanistik Dozentin Frau Disanto war hingegen eine sehr große Hilfe und hat mir sowohl bei den Fragen zu den Germanistikkursen als auch bei dem Kontakt mit dem International Office geholfen.

Des Weiteren benötigt die Universität vor dem Aufenthalt bzw. vor Ort zu Beginn des Aufenthalts zwei Passbilder von den Studierenden für die Bewerbungsunterlagen.

1.2 Nach der Zusage

Meine Kurse fanden alle ausschließlich auf Italienisch statt, daher ist, meiner Meinung nach, ein Sprachniveau von B1 eine notwendige Grundvoraussetzung. Jedoch hat die Universität kein bestimmtes Niveau kommuniziert, lediglich das der Studierenden erfragt.

Für das Erstellen des Learning Agreements kann man auf die Kurse des vorigen Semesters zugreifen, da die Kursinhalte meistens unverändert bleiben. Allerdings ist es dabei hilfreich zu wissen, dass jene oftmals leichter über die Dozenten und Dozentinnen zu finden sind. Vor Ort musste ich Änderungen an meiner Kurswahl vornehmen, was aber in Lecce kein Problem darstellt.

Hilfreich aber kein Muss ist eine Kreditkarte vor dem Auslandsaufenthalt zu beantragen, um sich das Einkaufen zu erleichtern. Des Weiteren kann man sich bereits auf Seiten wie <https://www.subito.it/annunci-italia/affitto/appartamenti/> auf die Suche nach einer Unterkunft bewegen oder, wie in meinem Fall, sich für die ersten Tage ein Hostel suchen. Um nach Lecce zu gelangen bietet sich die Flugverbindung Frankfurt – Brindisi an. Der Flughafen in Brindisi ist der nahegelegenste an Lecce und besitzt zahlreiche Busse dorthin.

2. Im Ausland

2.1 Unterkunft

Ansprechpartner sind die beiden Organisationen „Erasmusland“ und „ESN“, welche sich aus mehreren Studenten und Studentinnen der Uni Salento zusammensetzten. Ein Großteil dieser hat bereits selbst am Erasmusprogramm teilgenommen und weiß daher, mit welchen Fragen und Problemen sich die ankommenden Studenten befassen. Beide Organisationen kontaktieren einen per Mail und senden unter anderem auch erstes Infomaterial zur Ankunft, zu Supermärkten etc. Darüber hinaus kann man sich bereits vor der Ankunft z.B. per Facebook mit persönlichen Fragen an die Studenten wenden.

Die Wohnungssuche kann sowohl allein als auch mit Hilfe angegangen werden. In meinem Fall war ich für die ersten Tage in einem Hostel (Urban Oasis Hostel) untergebracht und wurde in dieser Zeit bei der Wohnungssuche von besagten Organisationen unterstützt, sodass ich schon nach wenigen Tagen umziehen konnte. Andere Erasmusstudenten und -studentinnen haben sich eine Wohnung von ihrem Heimatland aus gesucht. In Lecce entscheiden hauptsächlich die Vermieter_innen, wer in die Wohnung einzieht, dementsprechend müssen die Studierenden an keinen WG-Castings teilnehmen, so wie es oftmals in Deutschland der Fall ist.

Ich habe in einer Wohnungsgemeinschaft gelebt, welche zum Teil aus Erasmusstudentinnen und zum Teil aus Italienerinnen bestand. Die Wohnungsmiete belief sich auf 210,00 € pro Monat, jegliche Nebenkosten bereits enthalten, dementsprechend fielen keine weiteren Kosten für mich an. In Lecce ist es aber auch gängig, dass die Mieter_innen die Nebenkosten im Anschluss an den Monat zahlen müssen, d.h. die Kaltmiete im Voraus und im darauffolgenden Monat die angefallenen Nebenkosten.

2.2 Sprache

Viele der Erasmusstudenten und -studentinnen haben an dem Semesterbegleitenden Sprachkurs teilgenommen, welcher sich auf drei Stunden pro Woche beläuft. Es werden mehrere

Sprachniveaus angeboten, welche genau hängt von der Nachfrage ab. Meines Wissens nach fanden in meinem Semester die Kurse A1/A2, B1 und B2 statt. Während des Kurses lernen die Studenten Grammatik, Schreiben, Lesen, Hörverständnis und Sprechen und abschließend erfolgt eine Prüfung, welche sich über zwei Tage erstreckt.

Für die Kurse, die ich neben dem Sprachkurs belegt hatte, war es notwendig, bereits ein gewisses Niveau zu besitzen, da sowohl die Vorlesungen als auch die mündlichen Prüfungen auf Italienisch gehalten wurden. Die einzige Ausnahme hierbei war die mündliche Prüfung bei Frau Disanto, denn bei ihrem Kurs handelte es sich um deutsche Literatur und daher lies sie uns netterweise die Prüfung auf Deutsch durchführen. Jedoch auch diese Vorlesung fand zum Großteil auf Italienisch statt, sodass ohne jegliche Sprachkenntnisse große Verständnisprobleme aufgetreten wären.

Jedoch ist anzumerken, dass die Uni Salento auch Kurse anbietet, in denen kein Italienisch notwendig ist, sodass auch die Studierenden, die kein Italienisch sprachen, dort ihr Auslandssemester absolvieren konnten.

2.3 Studium an der Gasthochschule

Die Kurse an der Universität betragen oft zwischen fünf und sechs Stunden pro Woche, oftmals finden davon zwei bis drei Stunden am Stück statt. Sie werden zum Großteil in Form von Vorlesungen gehalten.

Die Prüfungen werden meistens mündlich gehalten und die Anmeldung erfolgt für die Erasmusstudenten und -studentinnen fast immer per Mail an den Dozenten bzw. die Dozentin. Wichtig ist es, dies mit jenen vorher abgesprochen zu haben. Auch zu beachten ist, sich darauf einzustellen, dass zum Teil Wartezeiten von bis zu acht Stunden entstehen können bis man geprüft wird.

2.4 Alltag und Freizeit

Lecce besitzt sowohl größere Supermärkte, von denen Eurospin und Lidl zu den günstigsten gehören, als auch kleinere, welche über die gesamte Stadt verteilt sind.

Freizeitaktivitäten werden unter anderem durch die Organisationen „Erasmusworld“ und „ESN“ angeboten. Beide organisieren für die Erasmusstudierenden zahlreiche Events kultureller, kulinarischer, sportlicher und musikalischer Art sowie auch verschiedene Reisen (zum Großteil innerhalb Italiens), ich habe zum Beispiel an der Sizilienreise teilgenommen, welche die Städte Palermo, Agrigento, Catania und Taormina beinhaltete.

Die Studierenden haben die Möglichkeit, sich für jeweils zehn Euro eine Erasmusworld- und eine ESN-Karte zu kaufen, durch welche sie unterschiedliche Rabatte haben, die sich nicht nur auf die Lokale in der Stadt beschränken, sondern auch zum Beispiel bei Ryanair und FlixBus verwendet werden können.

Auch sehr empfehlenswert ist es, auf eigene Faust Apulien zu entdecken. Gerade in der Sommersaison des Nah- und Fernverkehrs gibt es zahlreiche Busse und Züge zu den einzelnen Städten, Stränden und Naturgebieten und die Preise sind bezahlbar, aber auch die Möglichkeit, sich ein Auto zu mieten besteht (dafür ist eine Kreditkarte notwendig). Gerade die Halbinsel Salento bietet zahlreiche schöne Orte, welche absolut sehenswert sind.

3. Fazit

Mein Erasmussemester hat mich in vielerlei Hinsicht weitergebracht. Der erste – und einer der wichtigsten Punkte – ist die Sprache. Durch das ständige Hören, Lesen und Sprechen jener werden in kurzer Zeit große Fortschritte erzielt. Vor meinem Auslandsaufenthalt besaß ich oftmals Hemmungen (vor allem das Sprechen betreffend), welche einem besonders in der lockeren Atmosphäre mit Freunden und Freundinnen schnell genommen wurden.

Ein weiterer Punkt ist das Kennenlernen einer anderen Kultur und dies nicht aus der Sicht eines Touristen bzw. einer Touristin. Erasmus bietet die Möglichkeit, einen neuen Blickwinkel auf die Kultur und das Leben der Einheimischen zu erhalten, wovon ich einiges für mich selbst übernommen habe. Wichtig ist hierbei, sich vollkommen darauf einzulassen und bereit zu sein, aus der eigenen Komfortzone zum Teil auch auszubrechen. Darüber hinaus beschränkte sich mein Erasmus nicht nur auf das Kennenlernen der italienischen Kultur, sondern ermöglichte durch die zahlreichen Studierenden aus aller Welt (z.B. Kanada, Spanien, Türkei, Albanien, etc.) einen Einblick in zahlreiche unterschiedliche Kulturen und Lebensweisen.

Ich habe mein Auslandssemester in Lecce durchweg als positiv empfunden und kann diese Stadt jedem ans Herz legen, der einmal das richtige italienische Leben fernab vom Massentourismus kennenlernen möchte. Lecce besitzt einen besonderen Charme und viele Vorteile gegenüber den bekannten Großstädten wie z.B. Mailand und war dementsprechend die richtige Wahl für mich.